



Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schleswig-Holsteiner,

bitte lassen sie mich das an dieser Stelle einmal sagen:
Ich bin sehr froh und stolz darauf, wie wir alle miteinander dieser
Corona Krise begegnen.

So viele Helferinnen und Helfer, so viel Engagement, so viel
Herzblut und so viele kurzfristige Lösungen und Möglichkeiten, die
geschaffen wurden, so viel „anpacken“, um dieser Corona-Krise zu
trotzen!

Danke dafür an Sie alle!

Die Wirtschaftskrise 2008 habe ich als Gesellschafter und
Geschäftsführer einer Firma selbst erlebt. Ich weiß daher nur zu
gut, was Krise für Betriebe und Mitarbeiter bedeutet.

Das „Wiederhochfahren der Wirtschaft“ ist mir daher ein
besonderes Anliegen und ich trete dabei für umfangreiche, aber
wohlbedachte Schritte ein, solange sie mit dem
Infektionsgeschehen vereinbar sind und wir alle uns weiterhin
diszipliniert an Sicherheits-, Abstands- und Hygieneregeln halten.

Trotz Krisen-Modus haben wir auch weiterhin unser
Energiesystem und den Klimaschutz fest im Blick.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch unseren Energieversorgern und Dienstleistern danken. Sie sorgen dafür, dass unser Energiesystem, von dem wir in der heutigen Zeit so abhängig sind, einwandfrei funktioniert.

Das führt mich zu „meinem“ Thema: Wasserstoff!

Ich bin fest davon überzeugt – und führende Energie-Institute belegen dies – Wasserstoff ist auf dem besten Weg ein eigener Wirtschaftszweig mit sehr großen Chancen für unseren Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein zu werden.

Da ist enormes Potential, und das müssen wir nutzen. Jetzt innovativ und zukunftsorientiert anpacken.

Wir als Land haben das ganz klare Ziel unsere vorhandenen erneuerbaren Energien im Land effizienter zu nutzen, und uns als Wasserstoff-Marktführer zu positionieren, und zwar in allen Aspekten wie:

- Industrieansiedlung
- Förderung der Exportwirtschaft
- Vernetzung und Marketing
- Projektförderung
- Bildung und Weiterbildung
- Forschung und Entwicklung
- Wärmeversorgung
- Mobilität
- und den vielen weiteren Schnittstellen und Möglichkeiten

Aus diesem Grund hat der Landtag im vergangenen Jahr beschlossen, einen Maßnahmenplan für die Umsetzung einer Wasserstoffstrategie zu erstellen.

Dafür haben wir in einem weiteren Schritt 10 Millionen Euro für die Umsetzung dieser Strategie bereitgestellt.

Jetzt geht es um konkrete Umsetzungsschritte.

Dazu gehören die von mir formulierten Leitpunkte in diesem Antrag, um eine Orientierung für die Umsetzung zu haben.

Mir ist dabei vor allem der Begriff Umsetzung wichtig.

Wir wollen in Schleswig-Holstein viel mehr von unserer erneuerbaren Energie profitieren und mit Hilfe von erneuerbarem Wasserstoff eine klimafreundliche Wirtschaft aufbauen und neue zukunftssträchtige Arbeitsplätze schaffen.

Denn Wasserstoff ist **das** Bindeglied von unserem erneuerbaren Strom in eine klimaschonende Wärmeversorgung und in die Mobilität von morgen.

Meine Damen und Herren,
wir haben hier in den vergangenen Jahren viel über Wasserstoff gesprochen.

Nutzen wir **jetzt**, neben den äußerst positiven Aspekten für unser Klima, seine vielfältigen Möglichkeiten für die Wirtschaft in unserem Land.

Wir wollen zukunftssträchtige Projekte fördern.

Wir wollen Unternehmen einer integrierten Wasserstoffwirtschaft ansiedeln.

Wir wollen in der erneuerbaren Mobilität **und** in der erneuerbaren Wärmeversorgung Marktführer werden.

Wir wollen ein Forschungszentrum für erneuerbare Wasserstofftechnologien in Schleswig-Holstein ansiedeln.

Kurz um:

Wir wollen Schleswig-Holstein zum Silikon Valley der erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft machen.

Dafür trete ich mit voller Energie ein und bitte um Unterstützung für unseren Antrag.

Herzlichen Dank!